

Was ist Kiefergelenkorthopädie, der Paradigmenwechsel in der CMD - Therapie?

Kiefergelenkorthopädie (KGO) ist der funktionslogische anatomisch bestätigte Therapieweg aus **CMD**-Problemen zur Schmerzfremheit, Muskelentspannung und Geweberegeneration.

CMD steht für **C**ranio**M**andibuläre**D**ysfunktion, die in der Auswirkung Parodontien, Kiefergelenke und die Wirbelsäule betrifft und eigentlich **CVD**, Cranio-**V**ertebrale-**D**ysfunktion heißen sollte.

Im Frühjahr 2012 wurde durch Herrn Prof. Fanghänel (Uni Regensburg und Greifswald) bisher unbeschriebene Anatomie neben der Kaumuskulatur als Therapie - Funktionsschlüssel der CMD dem Unterzeichner bestätigt. Diese Entdeckung und Bestätigung der eigenen funktions-anatomischen Vermutung seit 2004 möge sehr bald Anatomiebücher ergänzen!

Die Erkrankung CMD erklärt sich funktionell durch den anatomischen Zusammenhang zwischen der (protrahierenden) Unterkiefermuskulatur und einer an der Halswirbelsäule ansetzenden Fascie (fascia pterygoidea cervicalis, nach Prof. Fanghänel und Dr. Herrmann). Verspannt sich die Unterkiefermuskulatur durch Kiefergelenk- oder Zähne- Fehlstellungen leiten sich diese Verspannungen über die neu entdeckte Fascie zur Halswirbelsäule weiter und verursachen Halswirbel Fehlstellungen. Somit ist bewiesen, dass durch Zähne verführte Kieferfehltellungen die dentale Hauptursache für Kiefergelenkprobleme, verspannten Nacken, Ohrprobleme wie Tinnitus, Schwindel und Kopfschmerzen ist.

Die bereits 2002 dem Bundesministerium für Bildung und Forschung und an den Universitäten Greifswald, Rostock-Warnemünde, Lübeck, Giessen und Düsseldorf vorge-tragene grundsätzlich wissenschaftliche Beschreibung wurde auch als Poster auf dem Deutschen Zahnärztetag 2007 veröffentlicht (s. www.kiefergelenkorthopaedie.de).

Die von der Herzmuskel Diagnostik bekannte EKG-Messung wird in meiner Praxis behand-lungsqualitätsichernd als EMG-Kaumuskulaturmessung umfassend und besonders bei der CMD Therapie seit 2009 unverzichtbar eingesetzt. Der Körper versucht selbst geringste Un-stimmigkeiten zwischen Abstandshaltung des Unterkiefers gegen den Oberkiefer und der Kiefergelenkführung mit der Kaumuskulatur auszugleichen. Fehlende Struktur kann nur kurzfristig von Muskulatur ausgeglichen werden!

Das zeigt sich als ungleichmäßige Muskelanspannungen, die hochpräzise gemessen werden und vor den Augen des Patienten auf dem Bildschirm zu sehen sind (EMG = Elektromyographie).

Erst wenn die EMG - Kurven der linken und rechten Kaumuskulatur als eine Linie konvergent verlaufen, stimmen die Kauflächen, der Zahnersatz, das KFO-Ergebnis oder die Aufbisssschiene. Mit der Einführung der EMG-Messtechnik als Kontroll-, Dokumentations- und Therapie-Leitgerät in den zahnärztlichen Praxisalltag lassen sich CMD - Probleme gut therapieren. Die EMG-Anzeigen fungieren wie in der Instrumentenfliegerei als Kommandogerät für den richtigen (Therapie-) Kurs und seine Überprüfung.

Selbstverständlich wurden bereits einige Tausend EMG-Messungen und -Befunde statistisch wissenschaftlich ausgewertet bzw. veröffentlicht. Auch die Ärztekammer SH veröffent-lichte bereits 2009 landesweise einen Bericht über den kiefergelenkorthopädischen Thera-pieweg, der auch dem Förderkreis Qualitätssicherung der Ärztekammer in 2012 vorgestellt wurde.

Da Kugellager nicht schief in eine Maschine eingebaut werden dürfen, sollten und müssen Kiefergelenke ebenfalls aus Dentalbionik-Gründen zentriert und in den Gelenkgruben abstandsgleich positioniert sein. Kiefergelenke führen **unbelastet** den Unterkiefer. Auf Druck belastete Kondylen führen zu Ausweitungen der Gelenkräume und Druck auf den Knochen, der das Ohr kapselt. Die Folgen wie Gelenkknacken, Tinnitus, Höreinschränkungen bis zum Hörsturz sind leicht vorstellbar. Durch die erklärten Halswirbelverstellungen leidet zudem orthopädisch die gesamte Wirbelsäulenstatik.

Das Behandlungsziel: „parodontale und Kiefergelenk Regeneration“ ist ebenfalls nur kiefergelenkorthopädisch erreichbar! Zähne dürfen nicht einer unbewusst stattfindenden „destruktiven Eigen-Kieferorthopädie“ ausgesetzt sein. Wenn mit richtig positionierten Kiefergelenken Ober- und Unterkiefer so zusammenbeißen, dass keine Zähne horizontal (kieferorthopädisch) belastet werden, stellt sich als positives Ergebnis parodontale und Gelenk-Regeneration in einem muskulär entspannten Kaupsystem ein.

Take home Aussage: „Dr. Herrmann's Kiefergelenkorthopädie® DPMA“ ist:

Schmerzbefreiende qualitätsgesicherte Zahnheilkunde, bei CMD-zahnverführten Kiefergelenkverstellungen und ein umfassendes regeneratives Therapienspektrum für ein „dentales forever young® DPMA“.



Dr. med.dent. **KLAUS-RICHARD HERRMANN**
Manager in Health Care Systems · A.-S. - Absolvent der BZÄK 2011
Praxis für umfassende Zahnheilkunde und CMD - KiefergelenkOrthopädie

Brandenbaumer Landstr. 241
23566 Lübeck

Tel. **0451 60 45 60**
Fax 0451 889 15 85

E-Mail: krh@cmd-optimprax.de
www.kiefergelenkorthopaedie.de